

1. Thema: Ein Dromedar auf Reisen

Das **M**iddle **E**ast **R**espiratory **S**yndrome **C**oronavirus (MERS-CoV) ist erst seit April 2012 bekannt. Die Symptome ähneln denen einer Grippe, die Inkubationszeit beträgt ein bis zwei Wochen. Eine Übertragung findet vor allem als Tröpfcheninfektion (Atemwege) statt, virale RNA konnte allerdings auch in Urin und Stuhl nachgewiesen werden (Schmierinfektion). Chronische Erkrankungen (z. B. Diabetes mellitus, Immunsuppression) begünstigen schwere Verläufe dieser Krankheit. Mehr als 30 % der Erkrankungen endeten letal.

Alle bisherigen Fälle stehen im Zusammenhang mit der arabischen Halbinsel bzw. den Nachbarländern. Auch der Ausbruch in Südkorea im Mai 2015 war auf einen Reisenden aus diesem Gebiet zurückzuführen. Durch die späte Diagnosestellung kam es hier zu mehr als 150 Übertragungen bei medizinischem Personal, Mit-Patienten, Familie. Auch waren Todesfälle zu verzeichnen.

In Deutschland wurden bis heute 3 MERS-Fälle bekannt. Alle Betroffenen waren von der arabischen Halbinsel eingereist, eine Übertragung auf Kontaktpersonen konnte nicht nachgewiesen werden.

Es gibt immer mehr Hinweise, dass es sich bei MERS um eine Zoonose handelt. So wurden bei einem Großteil von Dromedaren (auch aus afrikanischen Ländern) MERS-CoV-Antikörper gefunden, teilweise konnten sogar Viren isoliert werden.



Hinweise für Reisende:

Es gibt seitens der WHO keine Reiseeinschränkungen für diese Länder. Chronisch Kranken wird empfohlen, vor Reiseantritt ärztlichen Rat einzuholen. Personen mit einer akuten, respiratorischen Erkrankung und Fieber sollten ihre Reise verschieben. Generell sind auch hier hygienische Verhaltensweisen zu beachten (z. B. häufiges Händewaschen, Abstand halten zu Personen mit akuten Atemwegssymptomen). Außerdem sollten Reisende den Kontakt zu Dromedaren meiden (z. B. auch auf Märkten, Farmen).

2. Weitere Informationen

www.rki.de (Rubrik Infektionskrankheiten A-Z)

3. Kontakt

Bei Anfragen, Anregungen etc. erreichen Sie uns unter Tel. 5014
bzw. schreiben Sie eine Mail an hygienefachkraft@med.uni-rostock.de
Ihr Hygieneteam